

Ihr Ferienort stellt sich vor:

Guarda



Informationen
Sommer und Winter



Guarda – La patria da Uorsin – Die Heimat des Schellen-Ursli

 Engadin Scuol Zernez

Nationalparkregion

Kurzportät Ihres Ferienortes Guarda

Guarda – die Highlights

Schellen-Ursli-Dorf – Guarda als Inspiration für die Schellen-Ursli-Geschichte

Schellen-Ursli-Weg / Via da Uorsin – Themenweg zur Geschichte des Schellen-Ursli

App Dorfrundgang Guarda – virtueller Spaziergang mit Tipps und Tricks

Dorfbild – Sgraffito-geschmückte Engadiner Häuser verhalfen 1975 zum Wakkerpreis

Reformierte Kirche – denkmalgeschütztes evangelisch-reformiertes Gotteshaus

Perlas da Guarda – umfassende Informationen über Guarda und seine Persönlichkeiten

Mit Zug und Bus erreichbar in

25 min: Bahnhof Scuol-Tarasp – Skigebiet Motta Naluns

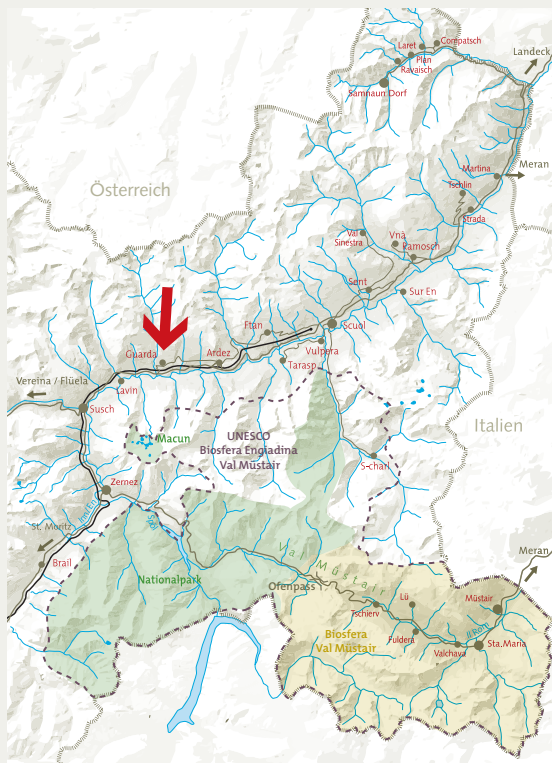
40 min: Scuol – Bogn Engadina

40 min: Zernez – Nationalparkzentrum

1 h 20 min: St. Moritz – Skigebiete Oberengadin, UNESCO Weltkulturerbe Rhätische Bahn Albula/Bernina

1 h 40 min: Val Müstair – UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann, Biosfera Val Müstair

1 h 50 min: Samnaun – Zollfrei-Shopping, Skigebiet Samnaun-Ischgl



Einen detaillierten Ortsplan von Guarda finden Sie in der Heftmitte.

Guarda in Zahlen

Fläche:	3145 ha
Einwohner:	190
Höchster Punkt:	3312 m ü. M. (Piz Buin)
Tiefster Punkt:	1360 m ü. M. (Inn)
Politische Lage:	Gemeinde Scuol Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair
Siedlungen:	Guarda, Garsun

Quelle: Gemeinde Scuol

Übersicht Ortsbroschüre



Das verschneite Guarda, links Muot da Sella und Piz Sursass, rechts Piz Giarzinom

Impressum

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM)

Gestaltung und Druck

Gammeter Media, St. Moritz / Scuol

Inhalt

Texte: Jürg Wirth, freier Journalist und
Biobauer, Lavin / Tina Vulpi, Germanistin
und Lehrerin, Bern/Guarda
Touristische Informationen: TESSVM

Titelbild

Guarda am westlichen Dorfausgang

Bilder

Dominik Täuber, Scuol / Andrea Badrutt,
Chur / Anja Merchant, Guarda

Ortsplan

Aimara AG, Scuol

Alle Informationen Stand Sommer 2019
Dritte Auflage: 1. September 2019

Inhalt

Cordial bainvgnü a Guarda	4
Guarda stellt sich vor	6
Geschichte	8
Landwirtschaft und Handwerk	10
Ortsplan	12
Natur	14
Sommererlebnisse	15
Kultur	16
Architektur	18
Wintererlebnisse	19
Wandervorschläge im Sommer	20
Wandervorschläge im Winter	21
Hotels, Restaurants und Unterkünfte	22

Kontakt und Information

Gäste-Info Guarda, 7545 Guarda
Tel. +41 81 861 88 27
guarda@engadin.com
guarda.ch
scuol-zernez.com

Cordial bainvgnü a Guarda



Char giast, sajast bainvgnü a Guarda!

Liebe Gäste, wir heissen Sie in Guarda herzlich willkommen!

Falls Sie mit dem Zug durch den Vereina-tunnel anreisen, erblicken Sie bei der Ausfahrt aus dem Tunnel als Erstes das Dorf Guarda. Es ist dieses einzigartig erhaltene Dorfbild, welches Guarda speziell macht.

Mit seinen knapp 200 Einwohnern liegt Guarda auf der sonnigen Südterrasse des Tals. Von der Kantonsstrasse heraufkommend, erhascht man nach jeder Kurve einen Blick auf das kleine, homogene Dorf mit seiner schmucken Kirche in der Mitte. Bereits beim Dorfeingang fallen die prächtigen, mit Sgraffiti und Malereien verzierten Engadiner Häuser auf. Sie strahlen Ruhe und Schönheit, Stolz und Faszination aus. Schon im Jahr 1975 wurde Guarda vom Schweizerischen Heimatschutz mit dem Wakkerpreis für das besterhaltene Dorfbild ausgezeichnet und zählt heute zu den «schützenswerten

Ortsbildern von nationaler Bedeutung». Guardas Dorfbild ist so einzigartig, weil es im Gegensatz zu anderen Unterengadiner Dörfern von grossen Dorfbränden verschont wurde. Dadurch blieb seine Bausubstanz, welche aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammt, erhalten. Der Architekt aus Guarda, Jachen Ulrich Könz, setzte sich Mitte des 20. Jahrhunderts für die Restauration von 40 Fassaden ein. Auch sein Sohn, der Kunstmaler Steivan Liun Könz, hat mit seinen unverwechselbaren Wandbildern später dazu beigetragen, dass die Fassaden an den Häusern auch mit Drachen, Meerjungfrauen und anderen Fabelwesen ergänzt wurden. Ein kleiner Junge, Sie wissen es schon ... hat Guarda zu Weltruhm verholfen. 1945 schrieb die Autorin Selina Chönz die wunderbare Kindergeschichte vom «Schellen-Ursli», welche vom Bündner Kunstmaler Alois Carigiet illustriert wurde. Bis heute wurde das Buch in acht Sprachen übersetzt und 2014



Diese typische Eingangstür in ein Engadinerhaus in Guarda diente Alois Carigiet als Inspiration.

wurde diese zeitlose Geschichte verfilmt. Dem Schellen-Ursli gewidmet ist auch ein Wanderweg, welcher insbesondere Familien immer wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Wandererlebnis bietet. Wandermöglichkeiten haben Sie in Guarda viele. Nebst dem Val Tuoi mit seiner im Sommer und Winter bewirtschafteten SAC-Hütte, von der aus man einen unvergesslichen Blick auf den Piz Buin hat, finden Sie gut erschlossene Wanderwege und Velorouten bis ins benachbarte Österreich und Italien. Wussten Sie, dass es für Guarda auch eine App gibt? Für einen Dorfrundgang sollten Sie unbedingt von unserer GPS-basierten App «Dorfrundgang Guarda» Gebrauch machen. Mit dieser können Sie interaktiv an 15 ausgewählten Stationen einiges über uns erfahren. In Guarda wurden, nebst dem saisonalen Tourismus, auch andere Erwerbsmöglichkei-

ten geschaffen. Zu diesem Zweck wurde 1980 die Stiftung «Fundaziun Pro Guarda» gegründet. Diese hat sich für die Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Familien und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen eingesetzt. Sie hat dazu beigetragen, dass sich mehrere Leute durch unterschiedliche Arbeitsformen, wie beispielsweise die Herstellung von Nischenprodukten, eine Existenz sichern konnten.

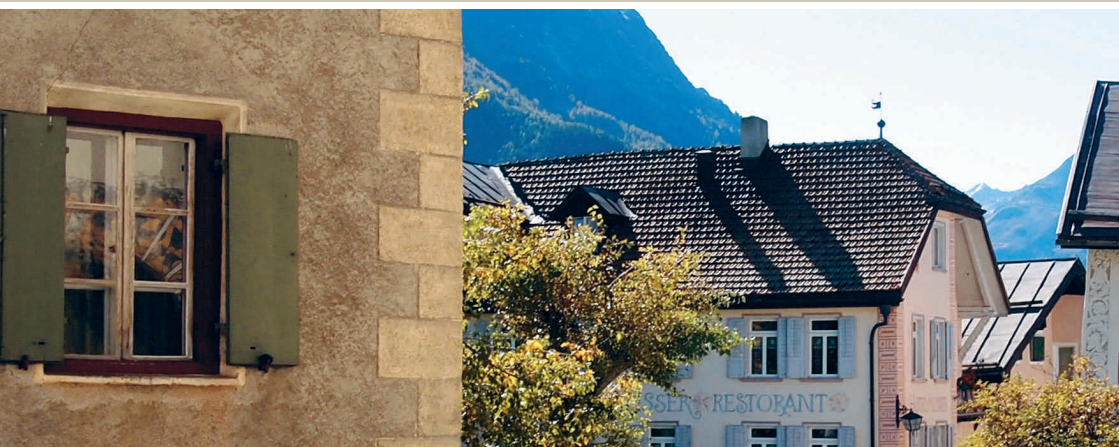
Guarda ist kein Museum. Das Dorf hat eine Zukunft, dessen sind wir uns sicher. Wir wollen auch nach der Fusion als kleines Dorf attraktiv bleiben, mithalten und mitreden können. Wir sind um eine intakte und lebendige Dorfgemeinschaft bemüht und laden Sie, liebe Gäste, herzlich dazu ein, mit Ihrem Besuch in Guarda daran teilzunehmen.

Roger Vulpi
Ehemaliger Vertreter der Fraktion Guarda
im Vorstand der Grossgemeinde Scuol

Der Name Guarda

1160 erschien erstmals der vom altgermanischen «warda» (Warte) abgeleitete Dorfname «Warda» auf einer Schenkungsurkunde der Edlen von Tarasp an den Churer Bischof. Die Bezeichnung geht entweder auf einen Wachturm, dessen Fundamente unter dem heute ungenutzten Schützenhaus liegen sollen, oder auf den Verlauf der mittelalterlichen Unterengadiner Strasse, die in Guarda einen ihrer höchsten Punkte zu überwinden hatte, zurück. Noch heute bietet diese «warda» einen prächtigen Ausblick ins Inntal.

Guarda stellt sich vor



Das Schmuckkästchen des Unterengadins

Guarda ist gewissermassen das Schmuckkästchen des Unterengadins. Hoch über der Talebene, am Sonnenhang gelegen, funkelt das Kleinod weitherum sichtbar. An der Grösse kann es nicht liegen, schliesslich zählt Guarda nur rund 200 Einwohner. Doch wäre Guarda grösser, wäre es ja auch eine Schatzkiste und kein Schmuckkästchen. Klein, aber fein scheint das Motto des Dorfes zu sein.

Guarda ist eines der besterhaltenen Engadiner Dörfer des gesamten Unterengadins. Tatsächlich konnte sich das kleine Dorf vor Bausünden bewahren, respektive hat den Neubauteil konsequent nach «Guarda Pitschen», also in den neuen Dorfteil ausgelagert.

Auch deshalb säumen die steil den Berg hinauf führende Dorfstrasse prächtige Engadiner Häuser. Da ist dann nicht mehr

viel mit klein aber fein, eindrücklich thronen die Gebäude der Strasse entlang, reichhaltig verziert mit Sgraffiti.

Kein Wunder, hat das Dorf 1975 den Wakkerpreis für das intakte Dorfbild erhalten. Und 1985 wurde Guarda wegen seines «Dorfbildes von nationaler Bedeutung» unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Spätestens hier wenden Kritiker ein, dass die Unterschutzstellung nicht nur Positives hat. Der Weg vom geschützten Dorf zum Freilichtmuseum ist nicht weit. Ein Umstand, dem sich die Guardaner durchaus bewusst sind, weshalb sie sich ein neues Motto gegeben haben: «Vita e Cultura in movimaint».

Sie wollen sich mit der Geschichte auseinandersetzen, aber gleichzeitig das Dorf weiterentwickeln. Dies auch mit dem «Schellen-Ursli», dem wohl berühmtesten Guardaner, aber eben auch mit dem Dorfleben, den Häusern und natürlich dem



Charakterstarke Architektur der Engadiner Häuser
im oberen Dorfteil Guardas

Gewerbe. Was die Häuser angeht, so findet man einige sorgfältig und respektvoll renovierte Gebäude. Die Eingriffe zeigen das Alte, unterstützen die Qualität der Häuser, schreiben aber deren Geschichte weiter und erleichtern den BewohnerInnen das Leben darin, indem nun anstelle der kleinen Engadiner Fenster grosse Glasfronten eingelassen wurden, die den überwältigenden Blick aufs Tal freigeben.

Guarda lebt auch ohne die vielen Touristen respektive Tagesausflügler, die das Dorf vor allem im Sommer besuchen.

Da sind die Landwirte, die die Wiesen ums Dorf mähen und pflegen und mit ihren Tieren für Leben im Dorf sorgen. Hervorzuheben gilt hier sicherlich der «Ziegenbalcon» mitten im Dorf. Tatsächlich tummeln sich dort die eigensinnigen Vierbeiner und geniessen die Sonne.

Doch auch das Gewerbe trägt seinen Teil

zum lebhaften und lebendigen Dorf bei. Da sind die Kunsthandwerker und der Schreiner, der Schmied, aber auch die Kräuterfrau, die mit ihren Tees, Salzen und Gewürzmischungen den Namen des Dorfes in die ganze Schweiz, wenn nicht sogar in die ganze Welt hinausträgt.

Nicht zu vergessen ist auch die Gastronomie und Hotellerie. Sei es die romantische Lounge, die zum Verweilen einlädt oder das urige Restaurant, in dem die Spezialitäten noch am Feuer gebraten werden; das Hotel mit der «wahrscheinlich schönsten Sonnenterrasse des Unterengadins» und dem dazugehörigen Schellen-Ursli-Museum oder die zu Fuss in zweieinhalb Stunden erreichbare Chamonna Tuoi SAC. Die Berghütte befindet sich am Fusse eines sehr bekannten Berges. Dieser Berg, der Piz Buin, ist zwar etwas versteckt im Val Tuoi, dafür aber umso eindrucklicher anzusehen, wenn man gemütlich bis in den hintersten Teil des Tales spaziert ist.

Das Schmuckkästchen ist also durchaus weitläufig und eben sehr schmuck.



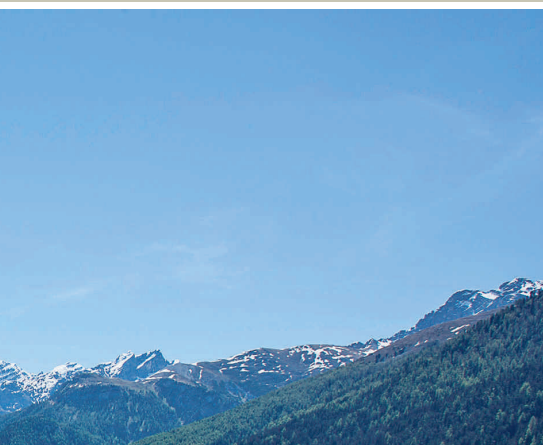
Guarda – Echtes Engadiner Dorf mit verschwundenen Weilern

Ein schöner Spaziergang führt von Lavin hinauf nach Guarda. Vor 500 Jahren war dieser Weg eine geschäftige Handelsstrasse, heute verschwundene Weiler beherbergten müde Reisende und Händler und eine Heilwasserquelle bot ihnen eine gesunde Stärkung vor der Weiterreise.

Die mittelalterliche Handelsstrasse zwischen dem Comersee und Innsbruck verlief durch das Engadin und erreichte in Guarda einen der höchsten Punkte. Nach dem beschwerlichen Aufstieg übernachtete man in einer der etwa zehn Susten und Herbergen im Dorf. Mit dem Bau der neuen Strasse unten im Tal wurde Guarda 1865 vom Hauptverkehr abgeschnitten und verlor den Saumverkehr als Haupteinnahmequelle. 1499 brannte das Dorf im Schwabenkrieg fast vollständig nieder. Wenige Häuser und die Kirche blieben verschont. Früher als andere Engadiner Gemeinden wurde

Guarda 1529 reformiert. 1622 legte Oberst Baldiron mit seinem habsburgischen Heer die Dörfer des Unterengadins in Schutt und Asche. Auch Guarda blieb nicht verschont. Damals bestand das Dorf aus lockeren Siedlungsteilen. In der Mulde zwischen Guarda und dem östlich gelegenen Boscha befand sich Auasainas (aqua sana) mit einer Heilquelle. Im Westen lag Guarda Pitschen, nicht zu verwechseln mit dem heutigen, gleichnamigen Dorfteil. Während von Auasainas noch Ruinen zeugen, ist vom ursprünglichen Guarda Pitschen nichts mehr zu sehen. Warum diese Weiler aufgegeben wurden, ist unklar. Unten im Tal liegt der Weiler Garsun mit einer sehenswerten romanischen Kapelle aus dem 13. Jahrhundert, welche als Drehort für den Schellen-Ursli-Film diente.

Die Substanz des Dorfes geht weitgehend auf die Zeit des Wiederaufbaus nach dem



Guarda liegt sonnenverwöhnt auf einer Terrasse mit Blick übers Tal auf die Unterengadiner Dolomiten.

Österreichersturm zurück. Die Erhaltung des Dorfbildes prägte fortan die Dorfgeschichte. Während des Zweiten Weltkrieges wurde Guarda unter der Leitung des einheimischen Architekten Jachen Ulrich Könz restauriert. Für die Pflege der alten Bausubstanz und die Entwicklung des Dorfes erhielt Guarda 1975 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes. Die Bewohner der zum Teil über vierhundert-jährigen Häuser haben die Aufgabe, die Anforderungen an zeitgemässes Wohnen mit den Anliegen des Denkmalschutzes in Einklang zu bringen. Guarda Pitschen bietet im Westen Platz für Neubauten und ermöglicht die harmonische Erweiterung des Dorfes.

Während es im 18./19. Jahrhundert Zuckerbäcker und Cafetiers waren, die ihr Glück in der Ferne suchten, verlassen heute die Jungen das Engadin oftmals für die Ausbildung. Auf Initiative der Stiftung Pro

Guarda liessen sich in den 90er-Jahren Familien mit Kindern aus dem Unterland in Guarda nieder.

Wenn anfangs März die Glocken des Chalandamarz erklingen und Einheimische sowie Gäste den Kindern zuschauen, wie sie vor stimmungsvoller Kulisse durchs Dorf ziehen, wird deutlich, wie sehr sich diese Anstrengungen zum Erhalt des Dorfes lohnen.

Der Hahn im ehemaligen Gemeindewappen



Der wachende Hahn ist eine Versinnbildlichung des Dorfnamens Guarda, da er als Symbol sehr alt ist und in der biblischen Überlieferung ein markantes Wahrzeichen der Wachsamkeit bildet. Mit Wachsamkeit ist damit die Bedeutung der evangelischen Lehre im Unterengadin sowie die weitausschauende Lage des Dorfes, die auch in der Namensgebung des Dorfes charakteristische Gestalt gefunden hat, gemeint (Quelle: Heraldik – Bildgewordene Geschichte; Gemeindewappen Graubünden, Thomas Rohner).



Die Landwirtschaft prägt die Engadiner Kultur und sorgt für eine intakte Landschaft.

Alp- und Landwirtschaft

Jeweils Ende September erklingt Guarda im Glockengeläut. Grosse Kuh-, kleine Kälber- und helle Ziegenglocken bimmeln um die Wette. Die Luft ist erfüllt von Tiergeruch. In Guarda ist Schelpcha. Schelpcha heisst auf Deutsch Alpbazug und wird in Guarda seit ein paar Jahren mit einem grossen, farbenfrohen Fest gefeiert.

Denn tatsächlich ist die Landwirtschaft im Schellen-Ursli-Dorf äusserst lebendig und fester Bestandteil der Gemeinde. Kein Wunder, schliesslich zählt das 200-Seelen-Dorf noch einige Bauernbetriebe, von denen einige Milchkühe halten und ihre Tiere im Sommer auf die Alp Sura bringen. Andere sind Mutterkuhbetriebe, dann gibt es Schafhalter und Ziegenbauern, die neben Ziegen auch schottische Hochlandrinder oder andere Kühe haben.

Die Landwirtschaft prägt nicht nur das Dorf, sondern vor allem auch die Wiesen,

respektive die Landschaft ums Dorf herum. Interessante Bilder präsentieren sich deshalb vor allem während der Heuzeit. Denn die Parzellen der Guardaner Bauern sind unterschiedlich gross. So ergibt sich beinahe ein Patchworkbild, von gemähten und ungemähten Wiesen rund ums Dorf. Doch nicht nur ums Dorf mähen die Bauern, sondern bis weit ins Val Tuoi hinein. Die Blumenwiesen im Val Tuoi werden Ende Juli bis Anfang August gemäht. Die Ziegen und andere Tiere, die ihre Sommerferien im Val Tuoi verbringen, dürfen die Flächen zwischen den Wiesen abfressen. Guarda lebt also Landwirtschaft, ja, Guarda ist auch Landwirtschaft.

Einheimische Vielfalt

Lokale Besonderheiten

- Guarda Kräuter: Tee, Gewürze, Körperpflegeprodukte aus Eigenanbau und Wildsammlung, guarda-kraeuter.ch
- Bio-Landwirtschaftsbetrieb: Fleisch vom Hochlandrind, Würste, Salsiz, Frisch- und Alpkäse, Tel. +41 81 862 24 74
- Prà da la fairs: Hofprodukte, Lokal mit Stallblick, Tel. +41 81 862 20 86
- Prà Manan: 24 h-Selbstbedienung «Chäshüta», Tel. +41 76 592 94 39
- Biohof Beni Prevost: Salsiz, Vitellonefleisch, Alpkäse, wotschbeef.com
- Volgladen: Produkte aus der Region, Tel. +41 81 862 21 36
- Christina Koller: Yoga-, Atem-, Pferdekurse, christinakoller.ch
- XIN LI Gesundheitstraining: Mineralquellentherapie, Kinesiologiepraxis, Qi Gong, Meditation, xinli-training.ch
- Gesundheitspraxis Terranouva: Massagen, Arvenprodukte, arpigliaguarda.ch



Handwerk, Souvenirs

Trotz weniger Einwohner gibt es in Guarda einige eigenständige Betriebe und Geschäfte, wo man eine Vielfalt an einheimischen Produkten findet.

- JORDANKERAMIK: Töpferwaren, Unikate in verschiedenen Brenntechniken, eigene Postkarten, Keramikurse, jordankeramik.ch
- Fuschina da Guarda: Kunst- und Bauschmiede, Restaurationen, Reparaturen, Messerschmiede, lampert-guarda.ch
- Guard'Art: Seidenmalerei, Steine aus dem Inn als Schmuck oder mit antiken Symbolen behauen, Tel. +41 81 862 27 88
- Butia Uorsin: Holzgeschenke, Spielzeuge und Souvenirs, Schellen-Ursli-Artikel, Tel. +41 81 862 21 67



Schelpcha – Alpbazug

Ende September kehren die Tiere von der Alp zurück. Weil dies, vor allem wenn die Alpzeit zu keinen Verlusten geführt hat, ein freudiges Ereignis ist, zelebrieren es die Guardaner ausgelassen. Jede Tiergattung läuft einzeln ins Dorf ein, zur grossen Freude und unter grossem Applaus der Einheimischen und der vielen Gäste, die diese «Schelpcha» anlockt. Am Schluss drehen alle eine Ehrenrunde, entweder im Dorf oder auf der Festwiese. Ein besonderes Spektakel ist der Einmarsch der Ziegen, weil kaum von Marschieren gesprochen werden kann: Ziegen rennen. Der küschtige Brauch findet seinen Abschluss in der Festwirtschaft, wo die Bauern über die Tageszunahme der Tiere und die Futterqualität diskutieren und Gäste mit den Einheimischen ins Gespräch kommen.



Guarda

Survista



Guarda Pitschen

Pramanan

Lavin

Sot Strada

Agnai

Sot Baselgia

- 1 6a Meisser Lodge & Restorant Dalet
- 2 6a Chamonna Tuoi SAC
- 3 5b Meisser Hotel
- 4 5b Boutique-Hotel Romantica Val Tuoi
- 5 5b Restaurant Crusch Alba
- 6 2a B&B Guarda Lodge
- 7 1e colonia / Lagerhaus Posta Veglia
- 8 6b atelier da sculptura e da saida / Bildhauerei, Seidenatelier
- 9 3b cuors da yoga, respiraziun e chavals / Yoga-, Atem- und Pferdekurse
- 10 4b butia Volg / Volgladen
- 11 4b atelier da keramica / Keramikatelier
- 12 3a erbas da Guarda / Guarda Kräuter
- 13 3b butia Uorsin – souvenirs / Souvenirs
- 14 5b galleria Romantica – souvenirs / Souvenirs
- 15 4b textilias / Textilhandwerk
- 16 4b tessonda e atelier da pittur / Web- und Malatelier
- 17 2a pratcha da sandà, prodots da dschember, cas urgiants medicincs / Gesundheitspraxis, Arvenraum, medizinische Notfälle
- 18 3b chinesiologia, terapia d'aua minerala / Kinesiologie, Mineralwassertherapie
- 19 4b / 5b architect / Architekt

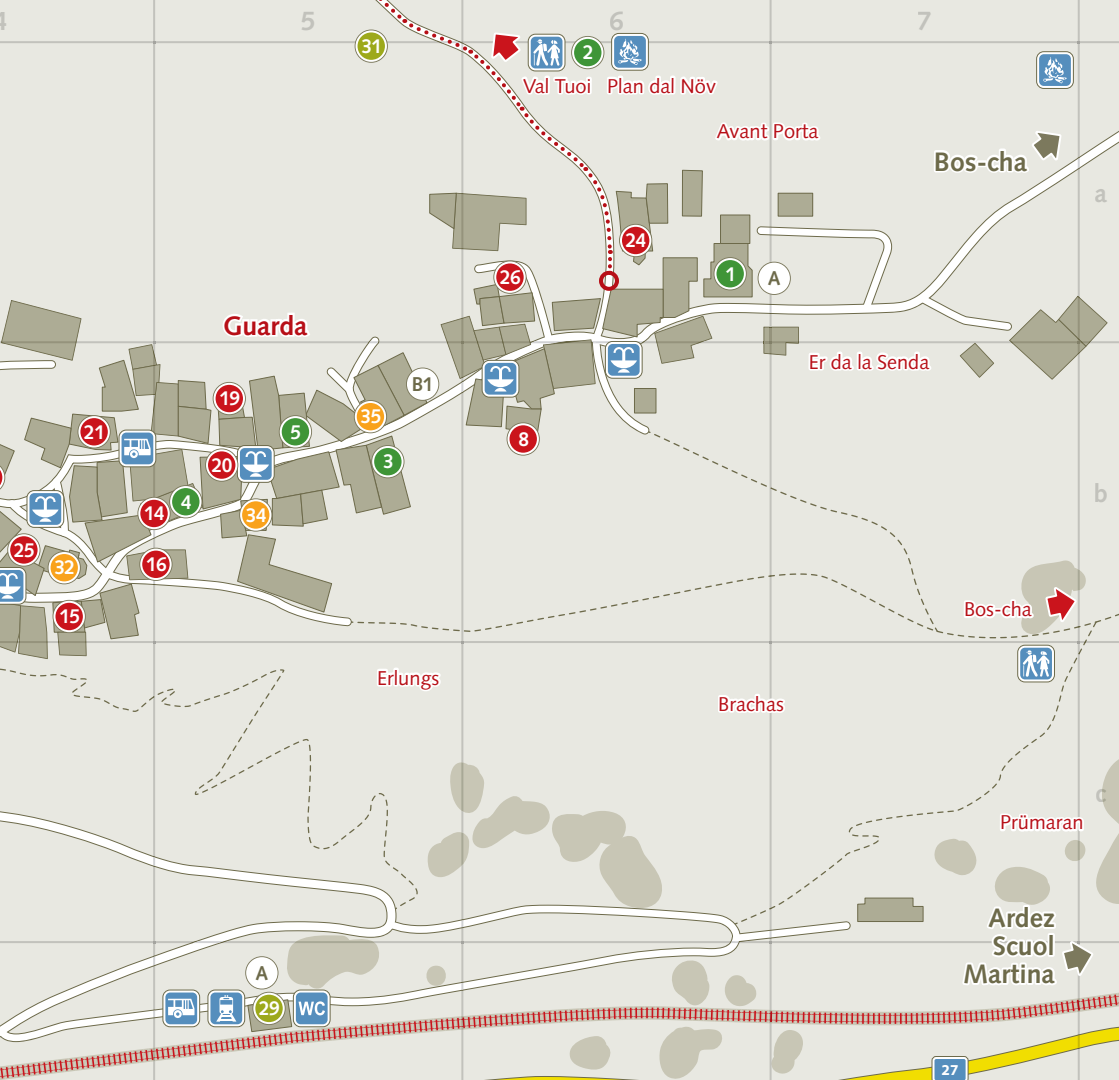
Lavin
Zernez
St. Moritz

Giarsun

Lavin
Ardez



50 m



5b / 3b / 1e	falegnamaria / Schreinererei
4b	Prà Manan – autoservezzan / Selbstbedienung «Chäshüttä»
3b / 1e	fuschina / Schmiede
4b	sanitari e s-chodamaints / Sanitär und Heizung
6a	mecanist da maschinas agriculas / Landmaschinenmechaniker
4b	Piazza Gronda – vendita sül bain / Hofverkauf
6a	Prà da la fairsa – vendita sül bain / Hofverkauf
4a	pumpiers, deposit da s-chart, lavuratori cumünal / Feuerwehr, Abfallsammelstelle, Gemeindewerkhof
4b	infuormaziun, posta, defibrillatur / Gäste-Information, Post, Defibrillator

29	5d	staziun / Bahnhof RhB
30	1e	sarinera, implant electric / Kläranlage, Kleinkraftwerk
31	5a	implant electric / Kleinkraftwerk
32	4b	baselgia / Kirche
33	2e	baselgia Giarson / Kirche Giarson
34	5b	chasa da Uorsin / Schellen-Ursli-Haus
35	5b	museum da Uorsin / Schellen-Ursli-Museum
6a		via da Uorsin / Schellen-Ursli-Weg
A	1b / 3b / 5d / 7a	Informationsstandort (BAW-Wandertafel, Ortsplan, Wegweisung, Highlights)
B	2b	Perlas da Guarda – Informationsweg
B1	5b	Perlas da Guarda – Kurzversion



Acker-Kratzdisteln im Fruchtstand

Einzigartige Naturlandschaft

Die Landschaft um Guarda herum darf mit Fug und Recht als einzigartig bezeichnet werden. Beginnend bei den terrassierten Hängen rund ums Dorf, deren Stützmauern nach und nach wieder aufgebaut werden, endet es bei der speziellen Landverteilung unter den Bauern. Gerade ums Dorf sind die Stücke klein, zum Teil fast in Taschentuchgrösse, was einer vielfältigen Vegetation durchaus zuträglich ist. Beim genauen Hinschauen erkennt man die Parzellengrenzen, auch wenn diese nicht eingezeichnet sind. Aufgrund unterschiedlicher Bewirtschaftungsarten gedeihen verschiedene Gräser und Kräuter, weshalb sich die einzelnen Parzellen gut voneinander abheben. Gleich neben der Engadinerstrasse, im Weiler Giarson, erstreckt sich eine Fläche mit Wiesen, wo noch die alten Entwässerungskanäle zu sehen sind. Die Bauern stechen diese jährlich wieder frisch aus, damit das Wasser abläuft und nicht auf den Wiesen liegen bleibt.

Der Höhepunkt des landschaftlichen Genusses befindet sich im Val Tuoi. Das Hochtal, an dessen Ende der Piz Buin steht, besticht durch eine einzigartige Flora. Die Vegetation des Tales ist bereits alpin bis hochalpin, was spezielle Arten wie die Schwefelanemone oder die goldene Pippau begünstigt. Weiter unten schlängelt sich die Clozza malerisch durchs Tal. Die dadurch entstehenden kleinen Becken laden zu einem erfrischenden Bad ein.

Gesundheitsvorsorge

Das Thema «Gesundheit» hat eine zentrale Bedeutung für Guarda. Angefangen bei der Kräuterkunde beinhaltet das Angebot Seminare zum Thema Gesundheit, Entspannung, Qi Gong, Meditation und Wassersprechstunden. Guarda ist auch ein Zwischenstopp auf der Weitwanderung Via Engiadina mit Wellness. Mehr Informationen finden Sie unter scuol-zernez.com/gesundheit.

Sommererlebnisse

Schellen-Ursli-Weg

Er kann nur hier sein: Der Schellen-Ursli-Weg! Der Weg lässt sowohl Gäste als auch Einheimische hautnah an den Abenteuern des Schellen-Ursli teilhaben. Bei einem Besuch im Dorf lohnt es sich, das bekannte Schellen-Ursli-Haus (Chasa 51) aufzusuchen. Doch bei genauem Hinschauen fällt auf, es sieht gar nicht so aus wie im Buch. Das liegt daran, dass Alois Carigiet für seine Zeichnung drei Häuser als Vorbild genommen hat: Einmal das heute als Schellen-Ursli-Haus bekannte Haus, den Erker von der Chasa 35 und die Tür vom Haus Nummer 63. Das kleine Schellen-Ursli-Museum gegenüber dem Meisser Hotel bietet Einblicke in verschiedene Szenen der Kindergeschichte. Unter scuol-zernez.com/schellen-ursli finden Sie alle Erlebnisse rund um den Schellen-Ursli.



Feuerstelle Plan dal Növ

Etwas oberhalb von Guarda im Wald gelegen, befindet sich die Feuerstelle Plan dal Növ. Das ist nicht nur eine Feuerstelle, sondern primär eine grosse Waldlichtung, auf der sich problemlos Fussball oder Fangis spielen lässt und Feuerholz vor Ort gesammelt werden kann. Verhält man sich still und schleicht sich etwas in den Wald, kann es durchaus sein, dass man ein Reh erblickt und vielleicht einen Tannenhäher hört. Der Weg vom Dorf führt entlang der Alpstrasse und lässt sich selbst mit einem Kinderwagen in rund einer halben Stunde bewältigen. Und den Aufstieg lohnt nicht nur die Feuerstelle, sondern auch die Aussicht, die sich dort oben bietet: Beispielsweise auf den Piz Giasinom auf der gegenüberliegenden Talseite.



Tuoi-Hütte/Piz Buin

Es ist nicht nur die Sonnencreme, die so heisst, es gibt tatsächlich einen gleichnamigen Berg. Dieser stand in der Tat Pate bei der Namensgebung. Der Piz Buin thront zuhinterst im Val Tuoi und schiebt sich schon kurz nach Betreten des Tales ins Blickfeld. Je näher man kommt, desto grösser scheint er zu werden. Die Besteigung ist dann auch kein Spaziergang, sondern durchaus Alpinismus, wenn auch eher in den unteren Schwierigkeitsgraden. Wer sich dafür nicht geboren fühlt, der kann in der Tuoi-Hütte übernachten und sich am Farbenspiel freuen, das die untergehende Sonne an den umliegenden Gipfeln entfacht. Und weil immer auch Alpinisten in der Hütte übernachten, kann man dank deren Erzählungen trotzdem an einer Besteigung Anteil nehmen.





Sgraffito-Verzierungen an einem traditionellen Engadinerhaus

Vielseitiges Kunsthandwerk

Guarda ist auch ein Dorf des Kunsthandwerks. Zu einem guten Teil dafür verantwortlich sind viele der Neuzuzügler. Sie kamen im Zuge des Aufrufs des Vereins Pro Guarda in den 90er-Jahren, als die Bevölkerungszahlen nur noch sanken. Sie kamen und sind geblieben und heute machen sie eben, zumindest zum Teil, Kunsthandwerk.

So bemalen die Badels Seidentücher und bearbeiten Steine zu kleinen Kunstwerken. Anna-Madlaina Jordan töpft und stellt Keramiken her. In der Kunst- und Bau-schmiede von Thomas Lampert entstehen metallene Kunst- und Gebrauchsgegenstände; weit über Guarda hinaus bekannt sind die handgeschmiedeten Messer der Fuschina da Guarda.

Und selbstverständlich darf beim Stichwort Kultur die Kultfigur des Dorfes nicht fehlen: Schellen-Ursli. Das Buch von Selina Chönz, das kaum in einem Kinderzimmer fehlt,

stammt aus dem Dorf auf der Sonnenterrasse des Engadins. Der Sohn von Selina, Steivan Liun Könz, machte sich ebenfalls einen Namen in der Kulturszene. Als Maler, bildender Künstler und Erschaffer von zahlreichen und äusserst farbenfrohen Verzierungen von Häusern im Tal. Das Restaurant Traube in Scuol zum Beispiel wäre wohl kaum so eindrücklich von aussen ohne die Malereien von Könz. Auch die Fassadenmalerei am Meisser Hotel oder die Sgraffiti am Haus Spycher in Guarda stammen von ihm.

Ein Künstler, der Kunst, Kultur und Gastronomie vereinte, war der inzwischen verstorbene Franz Baumberger. Eine Skulptur am Weg von Lavin nach Guarda und einige weitere im Dorf selber zeugen noch heute von seinem Schaffen.

Schellen-Ursli

Die einfache, aber genau deshalb so gute Geschichte fehlt kaum in einem Kinderzimmer. Ursli, der kleine Bub aus den Bergen, wollte am Chalanda-marz nicht mit einer kleinen Glocke vorlieb nehmen. Deshalb stieg er bei Nacht und Nebel aufs Maiensäss, um sich die grosse Glocke zu holen, derweil sich die Eltern zu Hause sorgten. Das Buch ist bis heute millionenfach verkauft, in acht Sprachen übersetzt und sogar in Blindenschrift erhältlich. Geschrieben hat sie Selina Chönz, die Illustrationen stammen vom Künstler Alois Carigiet. Und weil die Geschichte so gut ist und so viel Potenzial verspricht, wurde sie verfilmt. Die Regie führte dabei kein geringerer als der Schweizer Oscar-Preisträger Xavier Koller. Entdecken Sie unter scuol-zernez.com/schellen-ursli wie Sie den Uorsin auf vielseitige Art und Weise erleben können.



Rumantsch Vallader

Wie im ganzen Unterengadin wird auch in Guarda vorwiegend Romanisch gesprochen. Genauer gesagt «Vallader», welches zusammen mit dem Oberengadiner «Puter» und dem «Jauer» (Val Müstair) das Rumantsch Ladin (Engadiner Romanisch) bildet. Etwa 58 Prozent der Einwohner sind romanisch sprechend. Als fester Bestandteil der regionalen Kultur begegnet man dem Rumantsch nicht nur in Liedern und Büchern, sondern auch überall auf der Strasse und in der Schule. Bis Ende der dritten Primarklasse ist das Romanische noch die einzige Unterrichtssprache. Danach wird als erste «Fremdsprache» Deutsch gelernt. Obwohl alle Guardaner Deutsch sprechen, freut man sich über ein «allegra» oder «bun di», sollte es auch nicht ganz perfekt ausgesprochen sein.

Vallader allegra

a revair
bun di
buna saira
buna not
bellas vacanzas
grazcha fich
bun viadi

Deutsch

«grüezi»,
guten Tag
auf Wiedersehen
guten Morgen
guten Abend
gute Nacht
schöne Ferien
vielen Dank
gute Reise

Die einstigen Künstler Guardas

Nach der Ausbildung zum Fotografen widmete sich Steivan Liun Könz, der Sohn von Selina Chönz und Jachen Ulrich Könz, ganz der Malerei und Sgraffitokunst. Seine farbenfrohen Wandbilder zieren noch heute viele Häuserfassaden im Unterengadin, aber auch in übrigen Regionen wie Luzern oder Zürich. Nicht nur in Guarda lassen sie den Geschichtenmaler und Bilderzähler bis heute weiterleben. Rechts ein Bild von Steivan Liun Könz (1940–1998) in seinem Atelier in Guarda im Jahr 1991. Franz Baumberger war Künstler und Gastronom, er führte unter anderem das legendäre Bazillus in Zürich. 1986 kam er nach Guarda und übernahm erfolgreich das Crusch Alba. In Guarda schuf Baumberger eine Vielzahl von Werken, Malereien und auch Skulpturen. Eine davon steht noch heute am Weg von Lavin nach Guarda.





Guardas Geschichte, das Engadiner Haus und vieles mehr lernen Gäste auf der wöchentlichen Dorfführung kennen.

Beispielhaftes Engadiner Dorf

Guarda ist das klassische Engadiner Dorf schlechthin. Kein Wunder hat es bereits 1975 den Wakkerpreis für die beispielhafte Pflege des Ortsbildes erhalten.

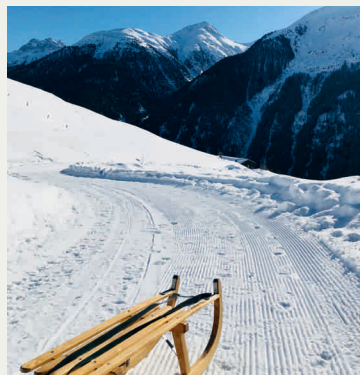
Das Dorf besteht aus rund 70 Häusern, wovon der grösste Teil davon klassische Engadiner Häuser sind, je hälftig in Wohn- und Ökonomieteil aufgeteilt. Allerdings erschliesst sich einem der Ökonomieteil nicht immer auf den ersten Blick. Eigentlich ist, oder besser war, das vor allem der Heustock, respektive das Heulager. Doch weil die Guardaner schon immer Wert auf ein gutes Äusseres ihrer Häuser legten, durfte der Heustock nicht immer als solcher in Erscheinung treten. Holzwände sucht man meist vergebens und die entsprechenden Lüftungslücken auch. Um die Fassade einheitlich zu gestalten, zog man die Fenstermuster des Hausteiles am Stallteil einfach weiter – als trompe l'oeil oder

tatsächlich physisch. Will heissen, die Fenster wurden einfach aufgemalt. Wie früher üblich, richten sich die Wohnteile alle auf die Strasse und nicht etwa gegen die herrliche Landschaft des Tals. Und tatsächlich machen die Guardaner auch Gebrauch von ihrer «zweiten Stube» und sitzen oft auf den Bänken vor dem Haus und schauen was geht, respektive wer vorbeigeht. Im Zuge von Renovationen sind aber auch einige Häuser umgestaltet worden und geben nun die Sicht aufs Tal frei, was durchaus auch seinen Reiz hat. Dass das Dorf Guarda architektonisch gesehen noch so intakt ist, hängt auch damit zusammen, dass Neubauten, die nicht im Engadiner Stil gebaut werden, nur in Guarda Pitschen eine Bewilligung bekommen.

Wintererlebnisse

Schlittelwege

Der Schlittelweg oberhalb von Guarda startet bei Plan dal Növ. Dieser Ort ist gemütlich in 40 Minuten zu erreichen und kann mit dem Schellen-Ursli-Weg vom Winter kombiniert werden. Der Fussmarsch wird mit der Aussicht über das Dorf und an die gegenüberliegenden Berge und dann natürlich mit der stiebenden Abfahrt zurück ins Dorf belohnt. Wer keinen Schlitten hat oder den nicht mitnehmen will, kann sich einen mieten. Nähere Infos dazu gibt es bei der Gäste-Information Guarda. Einmal im Jahr findet auch ein Schlittelrennen statt, an dem sich Gäste und Einheimische messen können. Wer gerne eine längere Schlittenfahrt hat, macht sich auf zur Alp Murtera Dadaint. Von Guarda aus ist die Alp in etwa zwei Stunden zu erreichen. Dort wartet mit 5.3 Kilometer die wohl längste Schlittenabfahrt des Engadins, die bis nach Ardez reicht.



Ski- und Schneeschuhtouren

Guarda gilt zu Recht auch als Mekka für Skitourenfahrer. Dies ist sicherlich auch der speziellen Lage auf einer Sonnenterrasse geschuldet. Die Skitourenfahrer ziehen bereits im Dorf die Felle auf, schnallen sich die Bretter an und gehen direkt von ihrer Unterkunft los. Leichtere Touren führen beispielsweise auf die Alp Sura oder noch etwas darüber hinaus. Die Route auf die Alp Sura mit einer herrlichen Aussicht ist auch für Schneeschuhläufer ein wahrer Genuss. Geübte Skitourenfahrer können aber nur ein Ziel haben, den Piz Buin. Dazu müssen sie erst das Val Tuoi erwandern mit ihren Skiern. Die Weitsicht auf dem Gipfel macht jedoch jede Anstrengung wieder wett. Bitte beachten Sie die Wildruhezonen rund um Guarda und konsultieren Sie das Lawinenbulletin. Touren auf eigenes Risiko.



Ponylift

Wer das Skifahren erlernen möchte, dem bietet der dorfeigene, 50 Meter lange Ponylift, der von den Einheimischen errichtet wurde, die Gelegenheit dazu. Der Lift befindet sich etwas oberhalb des Feuerwehrdepots, zwischen dem Haus Nummer 61 und Nummer 57. Er ist von der PostAuto-Haltestelle in wenigen Gehminuten erreichbar und steht dem schneebegeisterten Gast ab Weihnachten jeweils an den Wochenenden am Nachmittag zur kostenlosen Verfügung. Unter der Woche ist eine Anfrage für die Nutzung des Ponyliftes bei der Gäste-Information Guarda erforderlich. Betrieben wird er von den Einheimischen selber, abwechselungsweise und in Fronarbeit.



Wandervorschläge im Sommer

Schellen-Ursli-Weg

Der Themenweg befindet sich oberhalb von Guarda. Die Wegführung, gekennzeichnet durch Wegweiser mit dem Schellen-Ursli, führt von Guarda nach Plan dal Növ, hinüber nach Clüs, zum kleinen See Lajet, bei dem sich auch eine Feuerstelle befindet. Von dort geht es wieder hinunter nach Guarda.

Dauer: 1 h 15 min
Länge: 3.6 km
Höhenmeter abwärts: 280 m

Guarda – Ardez

Mit Aussicht auf die Unterengadiner Dolomiten führt der Weg von Guarda eben zum Weiler Bos-cha und dann immer leicht abwärts durch die artenreiche Terrassenlandschaft bis nach Ardez. Unterwegs bieten verschiedene Aussichtspunkte sowie Feuerstellen Rastmöglichkeiten.

Dauer: 1 h 30 min
Länge: 4.7 km
Höhenmeter aufwärts: 47 m
Höhenmeter abwärts: 274 m
öV: Zugverbindung Ardez – Guarda,
PostAuto-Anschluss nach Guarda, cumün

Via Engiadina. Guarda – Ardez

Die Bergwanderung mit Blick auf die Silvrettagipfel führt leicht ansteigend der Clozza entlang ins Val Tuoi zur Alp Suot und weiter zur Alp Sura. Auf derselben Höhe bleibend, gelangt man nach Murtera Dadoura, wo der Abstieg nach Ardez beginnt.

Dauer: 4 h
Länge: 13.8 km
Höhenmeter aufwärts: 537 m
Höhenmeter abwärts: 750 m
öV: Zugverbindung Ardez – Guarda,
PostAuto-Anschluss nach Guarda, cumün

Via Engiadina. Zernez – Guarda

Von Zernez aus folgt man dem Weg auf der rechten Innseite über Wiesen und durch kleine Waldstücke Richtung Susch. Weiter führt die Wanderung flussabwärts bis nach Lavin. Dort überquert man den Inn und folgt dem stetig ansteigenden Weg nach Guarda.

Dauer: 5 h
Länge: 16.6 km
Höhenmeter aufwärts: 372 m
Höhenmeter abwärts: 188 m
öV: PostAuto-Verbindung nach Guarda,
staziun, Zuganschluss Guarda – Zernez

Guarda – Lai Blau – Chamonna Tuoi

Der Wanderweg führt vom Bahnhof Guarda hoch zum Dorf Guarda, weiter Richtung Lajet, über die Alp Sura und weiter nach Marangun. Von dort steigt man zum Lai Blau hoch. Vom Bergsee führt ein kleiner, aber gut markierter Weg zur Chamanna Tuoi. Die Hütte ist am Fusse des Piz Buin gelegen.

Dauer: 5 h 30 min
Länge: 11 km
Höhenmeter aufwärts: 1192 m
Höhenmeter abwärts: 389 m

Guarda – Chamonna Tuoi – Furcletta – Alp Valmala – Ardez

Diese lange, aber abwechslungsreiche Bergwanderung führt durch das Val Tuoi zur Chamonna Tuoi, wo der Aufstieg zur Furcletta, dem Übergang ins Val Tasna, beginnt. Über die Alpen d'Urezzas und Valmala gelangt man zum Bergbach Tasnan, folgt ihm bis zum Talausgang und steigt schliesslich nach Ardez ab.

Dauer: 8 h 15 min
Länge: 21 km
Höhenmeter aufwärts: 1123 m
Höhenmeter abwärts: 1312 m
öV: Zugverbindung Ardez – Guarda,
PostAuto-Anschluss nach Guarda, cumün

Wandervorschläge im Winter

Schellen-Ursli-Weg, Guarda – Plan dal Növ (retour)

Der Weg beginnt im Dorf und führt entlang der Schlittelpiste hoch bis zur Lichtung Plan dal Növ. Unterwegs kann die erste Hälfte des Schellen-Ursli-Kinderbuches auf grossen Tafeln nachgelesen werden. Auf Plan dal Növ wartet das Buch mit dem zweiten Teil. Wer es dem Schellen-Ursli gleich tun möchte, fährt mit seinem Schlitten zurück ins Dorf.

Dauer: 1 h
Länge: 4.4 km
Höhenmeter aufwärts: 213 m

Lavin – Giarson – Guarda Bahnhof

Vom Bahnhof Lavin geht es zur Innbrücke. Gleich nach der Überquerung des Inns zweigt der Weg links ab. Durch ein kleines Waldstück gelangt man auf die weiten Ebenen am Fluss. Weiter verläuft der Weg wieder in den Wald und unterhalb von Giarson wird der Inn erneut überquert. Das letzte Wegstück führt über Giarson zum Bahnhof Guarda.

Dauer: 1 h 15 min
Länge: 3.9 km
Höhenmeter aufwärts: 106 m
Höhenmeter abwärts: 111 m
öV: Zugverbindung Guarda – Lavin

Lavin – Guarda

Auf dem gleichmässig ansteigenden Flurweg spaziert man entlang des offenen Südhangs, vorbei an den alten Ruinen von Gonda. Bei dieser Winterwanderung hat man sein Ziel Guarda stets im Blick.

Dauer: 1 h 15 min
Länge: 4 km
Höhenmeter aufwärts: 251 m
Höhenmeter abwärts: 27 m
öV: PostAuto-Verbindung nach Guarda, stazion, Zuganschluss Guarda – Lavin

Guarda – God Vallatscha (retour)

Stetig ansteigend und mit Blick auf die Talebene gelangt man über den offenen Südhang oberhalb Guardas nach Clüs. Von hier führt der Wanderweg entlang eines Waldes über Perlas bis nach Vallatscha ins Val Tuoi. Auf demselben Weg geht es wieder zurück nach Guarda.

Dauer: 1 h 30 min
Länge: 4.9 km
Höhenmeter aufwärts: 248 m

Guarda – Bos-cha – Munt – Ardez

Die Wanderung mit Panoramablick ins Val Nuna führt von Guarda über Suot Via bis Bos-cha, um dann nach Munt aufzusteigen. Vorbei an Mundaditsch und Chöglias geht es hinunter nach Ardez. Wer weniger Höhenmeter machen möchte, dem empfiehlt sich die Abkürzung von Teas direkt nach Chöglias.

Dauer: 2 h 30 min
Länge: 7.4 km
Höhenmeter aufwärts: 290 m
Höhenmeter abwärts: 491 m
öV: Zugverbindung Ardez – Guarda, PostAuto-Anschluss nach Guarda, cumün

Schneeschuhtour Guarda – Alp Sura – Guarda

Auf dem ansteigenden alten Alpweg Richtung Val Tuoi bis nach Clüs und anschliessend durch den Wald gelangt man zur Alp Sura. Oberhalb der Waldgrenze gelegen, bietet sie einen weiten Ausblick in die Berge. Die längere und steilere Variante geht via Clüsfur, mit Abstieg auf der alten Alpstrasse und über Perlas und Clüs zurück nach Guarda.

Dauer: 2 h 45 min
Länge: 5.7 km
Höhenmeter aufwärts: 470 m
Bemerkung: Bitte Wildruhezonen beachten und Lawienbulletin konsultieren. Tour auf eigenes Risiko.

Hotels, Restaurants und Unterkünfte

Informationen zu Gruppenunterkünften oder Ferienwohnungen erhalten Sie an der Gäste-Information Guarda.

Meisser Hotel

Das Hotel mit Familientradition besteht seit 1893. Im Vordergrund stehen Ruhe, Genuss und Exklusivität. Stilvolle Rückzugsorte mit antikem Charme und individuell eingerichteten Zimmern. Das Hotelrestaurant bietet ein grosses, gesundes Frühstücksbuffet mit lokalen Produkten und am Abend werden moderne Menüs serviert.

Meisser Hotel
Chant da la signura 42
7545 Guarda
Tel. +41 81 862 21 32
info@hotel-meisser.ch
hotel-meisser.ch

Boutique-Hotel Romantica Val Tuoi

In diesem gut erhaltenen Engadiner Haus von 1728 finden Sie einen Platz zum Entspannen und Wohlfühlen, unter anderem in der gemütlichen Arvenstube. Ein Gartenbistro und ein Restaurant bieten saisonale Gerichte aus regionalen Produkten an. Es gibt eine kleine Wellnessoase mit Sprudelbad, Dampfbad und Sauna.

Boutique-Hotel Romantica Val Tuoi
Chasa 56
7545 Guarda
Tel. +41 81 862 24 70
contact@romanticavaltuoi.ch
romanticavaltuoi.ch

Meisser Lodge & Restorant Dalet

Ein schlichtes, sportliches und charmantes Urlaubszuhause für Naturliebhaber und Aktive. Im À-la-carte-Restaurant Dalet mit Gartenterrasse werden lokale und innovative Gerichte frisch und saisonal zubereitet, neu interpretiert und serviert. In der Stüva Buin und der Stüva 1933 gibt es Fondue und Raclette.

Meisser Lodge & Restorant Dalet
Chantun Sura 21
7545 Guarda
Tel. +41 81 862 21 32
info@hotel-meisser.ch
hotel-meisser.ch

Chamonna Tuoi SAC

Die Bergunterkunft liegt auf 2250 m ü. M. am Fusse des Piz Buin am Talausgang des Val Tuoi. Die im traditionellen Stil gebaute Hütte bietet für 95 Personen eine gemütliche Übernachtung. Geniessen Sie bei einem leckeren Abendessen einen regen Austausch über eindrucksvolle Touren und wilde Bergerlebnisse.

Chamonna Tuoi SAC
7545 Guarda
Tel. Hütte: +41 81 862 23 22
Tel. Mobil: +41 79 682 32 23
info@tuoi.ch
tuoi.ch

Restaurant Crusch Alba

Zum Zeitpunkt des Drucks der Ortsbroschüre war die Zukunft des Restaurants offen, aktuelle Informationen erhalten Sie unter scuol-zernez.com.

Restaurant Crusch Alba
Chant da la signura 45
7545 Guarda
Gäste-Information Guarda
Tel. +41 81 861 88 27
guarda@engadin.com

B&B Guarda Lodge

Die Guarda Lodge ist eine moderne Interpretation einer Lodge. Gemütliche und moderne Zimmer, ein regional geprägtes Frühstück, ein traumhafter Bergblick und Engadiner Gastfreundschaft erwarten Sie hier. Eine Sonnenterrasse und ein kleiner Fitnessraum runden das Angebot ab.

B&B Guarda Lodge
Sur Chafarrer 96
7543 Guarda
Tel. +41 81 862 29 29
info@guardalodge.ch
guardalodge.ch

Guarda in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez, weiterführende Informationen

Saisonale Broschüre «Ferientipps»

Die Broschüre «Ferientipps» erscheint zweimal jährlich zur Winter- und Sommersaison und präsentiert eine Auswahl an persönlich geführten Erlebnissen, welche Ihnen in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez zur Verfügung stehen. Die Broschüre finden Sie in den Gäste-Informationstellen sowie online unter scuol-zernez.com/ferientipps.



Basisbroschüre «Bellas vacanzas»

In der Broschüre «Bellas vacanzas» finden Sie Informationen zu den Basisangeboten der Ferienregion Engadin Scuol Zernez, welche Sie auf eigene Faust erleben können. UNESCO Welterbe, Schweizer Nationalpark, Bogn Engiadina Scuol, romanische Sprache und Kultur sind nur einige Beispiele.



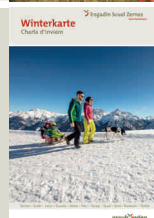
Sommerkarte

Neben einem geografischen Überblick bietet die Sommerkarte der Ferienregion Engadin Scuol Zernez Informationen zu Wander- und Bikerouten, Spielplätzen, Feuerstellen, Erlebnis- und Spazierwegen sowie Sehenswürdigkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter maps.engadin.com.



Winterkarte

Die Winterkarte beinhaltet Informationen und Vorschläge zum Winterwandern, Schlitteln, Schneeschuhlaufen, Eislaufen und Langlaufen. Einzelne Touren sind detaillierter beschrieben, alle weiteren Angaben finden Sie unter maps.engadin.com.



ALLEGRA – Das Informations- und Veranstaltungsmagazin

Mit «allegra» begrüßen sich die Romanen. ALLEGRA ist aber auch das Informations- und Veranstaltungsmagazin für Einheimische und Gäste der Regionen Engadin Scuol Zernez, Samnaun und Val Müstair. Das Magazin erscheint zwölf Mal mit einer Gesamtauflage von 132'000 Exemplaren pro Jahr.



Internetseite Engadin Samnaun Val Müstair

Die drei Regionen Samnaun, Val Müstair und Engadin Scuol Zernez haben sich per 1. Januar 2011 zur Destination zusammengeschlossen. Auf der Internetseite engadin.com finden Sie weiterführende Informationen zur Gestaltung Ihrer Ferien in der Nationalparkregion.



Engadin
Samnaun Val Müstair



Das Haus, das Alois Carigiet für seine Illustration
des Schellen-Ursli-Hauses inspirierte.

Gäste-Info Guarda
7545 Guarda
Tel. +41 81 861 88 27
guarda@engadin.com
guarda.ch
scuol-zernez.com

